



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



# Die Gößnitzer Schuhplattler

Der Schuhplattler ist eine aus Tirol, Südtirol, Salzburg und Bayern überlieferte Tanzform, die sich aus dem Landler entwickelt hat.



Gößnitzer Schuhplattler bei den Dreharbeiten mit Hans Knauss

KK (2)

### Info

Für Fragen zur Volkskultur:

**Telefon:** (0316) 90 85 35.

**E-Mail:** office@volkskultur.steiermark.at

Früher war das Platteln ein Paartanz, bei dem sich die Burschen auf die Schenkel und Fußsohlen klatschten und zum Rhythmus der Musik springende und hüpfende Bewegungen durchführten. Ein Rundtanz mit den Mädchen bildete dabei den Abschluss. Daraus entstanden ist ein reiner Burschentanz, bei dem heutzutage die Tradition oft auch mit akrobatischen Figuren interpretiert wird. Nicht selten werden dabei Zubehör wie Kuhglocken oder eine Sterzpfanne zum

Schmarrnkochen verwendet. Durch die meist wöchentliche Zusammenkunft bei der Plattlerprobe und das gemeinsame Auftreten bei Festen und Feierlichkeiten wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Rhythmus, Körperbeherrschung und Musikalität haben nachweislich einen positiven Einfluss auf die Entwicklung eines Menschen.

Seit über 20 Jahren wird auch in Gößnitz bei Maria Lankowitz geplattelt. Ursprünglich aus der örtlichen Landjugend entstan-

den, haben sich die Gößnitzer Schuhplattler geformt. „Das gemeinsame Erarbeiten der vielen Plattler stärkt unsere Gemeinschaft“, so Markus Kohlbacher. Ihre schwungvollen Plattler haben sie des Öfteren beim Festival „Ittiri Folk Festa“ auf Sardinien mit vielen anderen Folkloregruppen aus aller Welt präsentiert. Zu sehen sind die Gößnitzer auch am kommenden Mittwoch, 13. Oktober, um 20.15 Uhr auf ORF 2 bei der neuen Fernsehsendung „Österreich vom Feinsten“.

### VOLKSMUSIK

## Die Kernruam tauchen in die Materie ein



Den Kernruam dient – wie ihr Name bereits vermuten lässt – der Musizierstil der Kernruam als Vorbild. „Vor allem alte Kernruamstücke, die heutzutage nur mehr selten gespielt werden, gehören zu unserem Musiziergut“, so Hannes Wruss.

Aber, was ihnen ganz wichtig ist: „Wir wollen keine Nummern spielen, die jeder spielt, sondern tiefer in die Materie eintauchen. So suchen wir meist ganz alte Aufnahmen, die wir interpretieren.“ Bei den fünf Steirern, die in der fast originalen Besetzung ihrer Vorbilder (Harmonika statt Akkordeon) auftreten, geht es vor allem darum, das „altsteirische“ Musiziergut weiterzutragen, damit es auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt.

### Wer, was, wohin?

**jsing!** nach Feierabend. Zum Übungsabend für traditionelles Liedgut wird am 14. 10., um 18.30 Uhr ins Volksbildungswerk, Herdergasse 3, in Graz eingeladen. Anmeldung: Volksliedwerk, 0316/908635.

**CD-Präsentation.** Im Volkshaus Bärnbach wird am 15. 10., um 19.30 Uhr die CD „Kapelle Kager“ vorgestellt. Mit dabei: Lipizzaner Heimatklang, Weststeirisch Z'sammg'würfelt, u. a. Info: 0316/908635.

**Blasmusik** und Sturm. Die Markt- und Musik Wagner lädt am 16. 10., ab 15 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag vor dem Musikheim Wagner. Mit Brötchen, Sturm und Kastanien sowie schönen Klängen eines Bläserensembles.

**Bunter Abend.** Die Markt- und Musik Wagner wird am 16. 10., um 18 Uhr den Kultursaal Oberaich bei ihrem Konzert zum Klingeln bringen und freut sich auf Ihren Besuch. Eintritt: freiwillige Spende.